

Deutlicher Aufwärtstrend – Ende der Krise oder Zwischenhoch?

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche setzt den Aufwärtstrend fort und hat nun endgültig wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Dafür verantwortlich ist insbesondere die deutlich günstigere Geschäftslage im letzten Monat. Die Verbesserung der Auftragslage sorgt bei den Unternehmen der Branche für positive Stimmung – ob die Krise damit überstanden ist, lässt sich aber noch nicht voraussagen. Nach Monaten der Krise sind die Lager der Industrie tendenziell leer und müssen nun wieder gefüllt werden. Die derzeitige gute Auftragslage ist daher noch keine Garantie für nachhaltiges Wachstum im Laufe des weiteren Jahres. Bei aller Euphorie über das bessere Klima darf aber nicht vergessen werden, dass sich die Preise weiterhin auf sehr niedrigem Niveau bewegen, während die Kosten bereits angezogen sind. Mit Blick auf steigende Nachfrage und die knapperen Kapazitäten erwarten die Unternehmen für die nächsten Monate aber die endlich notwendigen Preissteigerungen. Auch bei den Beschäftigten rechnen die Unternehmen nach deutlichen Rückgängen jetzt wieder mit Wachstum. Für den Bereich der Logistikimmobilien gehen die deutschen Logistiker mittelfristig wieder von einer positiven Entwicklung aus. Es wird aber mit einer Verzögerung von 2-5 Jahren gerechnet.

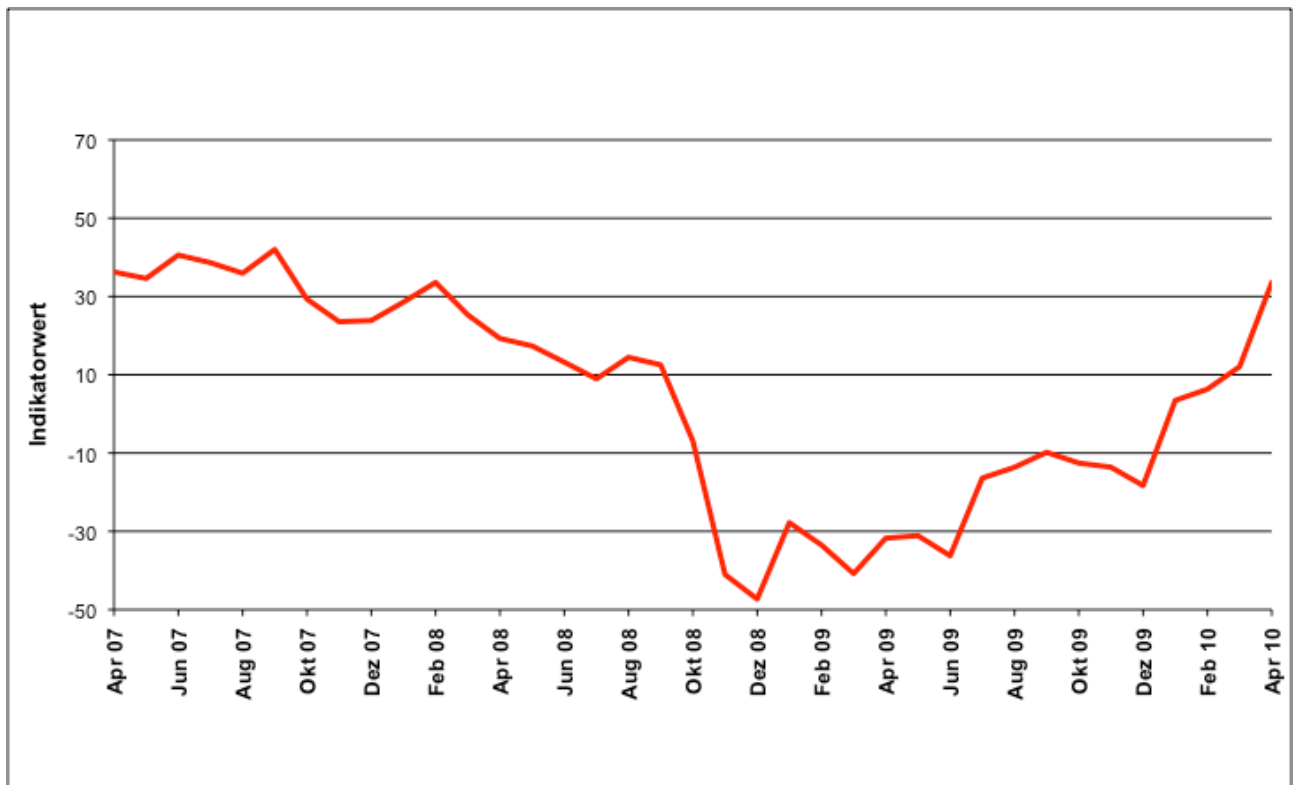


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Deutlich bessere Geschäftslage

Die Geschäftslage hat sich im letzten Monat bei zwei Dritteln der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche verbessert. Auch bei der Bewertung der derzeitigen Geschäftslage setzt sich der deutliche Aufwärtstrend der letzten drei Monate fort. Inzwischen schätzen 37 % der Unternehmen der Branche die Lage als gut ein (Vormonat: 16 %), nur noch 10 % als schlecht (Vormonat: 38 %). Mit Sicht auf die Sommermonate haben sich die Zukunftserwartungen leicht abgeschwächt. Es erwarten aber immer noch 44 % der Unternehmen eine günstigere Geschäftslage in den nächsten drei Monaten, 53 % eine gleich bleibende.

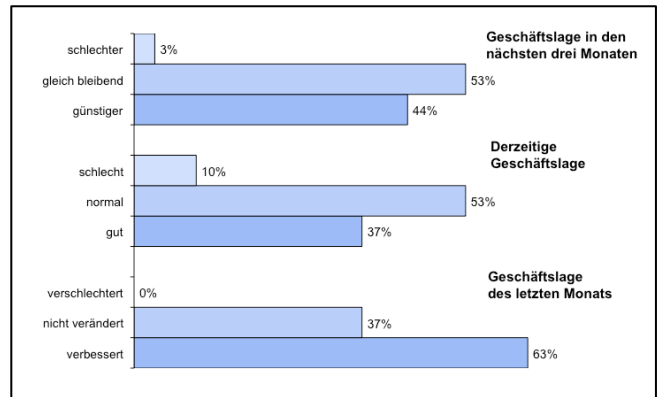


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten steigen

Im gesamten Krisenjahr 2009 herrschte große Stabilität bei den Kosten, doch inzwischen gibt es einen deutlichen Trend in Richtung Kostensteigerungen. Seit Anfang 2010 hat sich der Anteil der Unternehmen, bei denen die Kosten im letzten Monat gestiegen sind, deutlich vergrößert. Inzwischen liegt er bei 43 %. Auch für die nächsten Monate erwartet inzwischen fast die Hälfte der befragten Unternehmen (47 %) steigende Kosten. Steigende Energiepreise (vor allem Diesel) tragen zu der Kostenentwicklung bei. Zumindest bei den Transportkosten haben einige Unternehmen hier mit Vertragsklauseln vorgesorgt, die die Preise an die Dieselpreise koppeln (Dieselfloater).

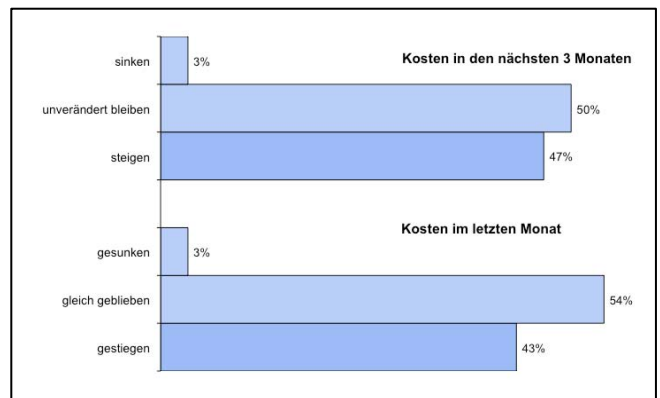


Abbildung 3:
Kosten

Preise weiter niedrig, aber Steigerungen erwartet

Die Preise in der Logistikbranche bleiben trotz der Verbesserung der Auftragslage auf niedrigem Niveau. Zwar sind im letzten Monat erstmals bei mehr Unternehmen die Preise gestiegen (17 %) als gesunken (7 %). Bei drei Vierteln der befragten Unternehmen (76 %) haben sich die Preise jedoch nicht bewegt. Die steigende Nachfrage und erste Engpässe bei den Kapazitäten lassen die Unternehmen jedoch hoffen. Erstmals seit Beginn der Krise erwarten 47 % der befragten Unternehmen Preissteigerungen in den nächsten drei Monaten (Vormonat 11 %). Von sinkenden Preisen geht zum ersten Mal seit einiger Zeit niemand mehr aus.

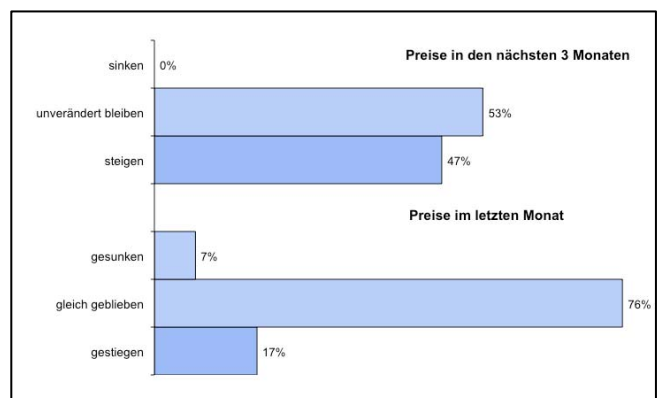


Abbildung 4:
Preise

Konstante Geschäftstätigkeit auf dem Logistikmarkt Italien

Der Logistikmarkt Italien wird von den deutschen Logistikern sehr konstant bewertet. Nach einem leichten Einbruch im Krisenjahr 2009 sieht jetzt wieder ein Viertel der Unternehmen einen Markt von wachsender Bedeutung. Rund die Hälfte der Unternehmen ist im Land tätig. Dieser Anteil hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Italien liegt damit ungefähr auf dem gleichen Niveau wie Frankreich. Trotz geographischer Nähe bietet das Land einen relativ schwierigen Markt für deutsche Logistiker, vor allem der Markteintritt ist für Ausländer oftmals nicht einfach. Haben sich Geschäftsbeziehungen erst einmal etabliert oder gibt es italienische Partner, sind die Beziehungen jedoch sehr konstant.

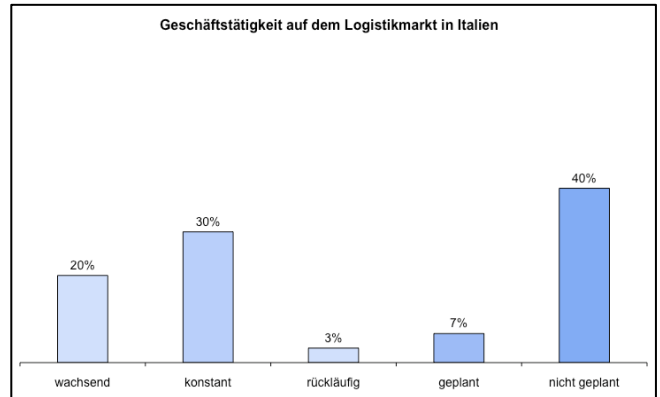


Abbildung 5:
Logistikmarkt Italien

Anstieg bei Beschäftigung erwartet

Das steigende Geschäftsklima in der Branche zeigt erste Auswirkungen auf die Beschäftigung. Zwar sank die Zahl der Beschäftigten in den letzten sechs Monaten bei 40 % der befragten Unternehmen, bei 43 % blieb sie konstant. Das entspricht in etwa der Situation vor sechs Monaten. Für die nächsten sechs Monate haben sich die Erwartungen jedoch umgekehrt. 40 % der Unternehmen erwarten eine steigende Zahl von Beschäftigten in ihrem Unternehmen, nur noch 7 % eine sinkende. Dabei ist zu erwarten, dass viele Unternehmen ihre Fahrer und Lagerarbeiter aus der Vorkrisenzeit wieder einstellen können. Viele höher qualifizierte Mitarbeiter konnten dank Kurzarbeit von den Unternehmen gehalten werden.

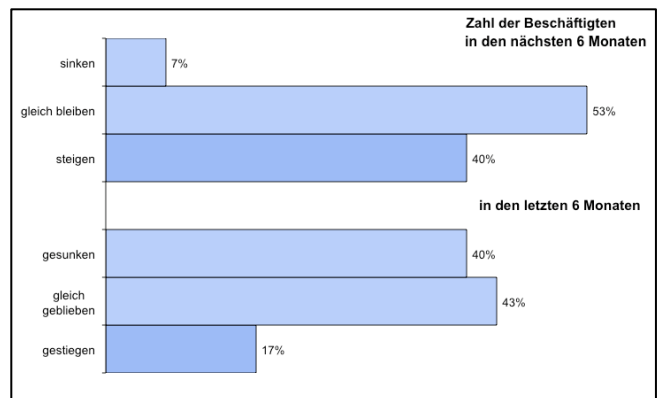


Abbildung 6:
Beschäftigung

Entwicklung bei den Logistikimmobilien mittelfristig wieder positiv

Die große Mehrheit der Unternehmen der Branche (83 %) rechnet mit einer mittelfristig wieder positiven Entwicklung für den Bereich Logistikimmobilien. Es wird mit einer Vorlaufzeit von 2-5 Jahren gerechnet. Nur 10 % erwarten, dass das Wachstum vorbei ist. Der Neubau von kundenbezogenen Anlagen (Kontraktlogistik) gewinnt dabei wieder an Bedeutung. Ersatzinvestitionen für alte Anlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen sind zusammen jedoch ein wichtiger Wachstumsbereich. Hier werden alle Unternehmen mittelfristig investieren müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Neubau von Hubs und Umschlagzentren hat nach dem Boom vor einigen Jahren deutlich an Bedeutung verloren.

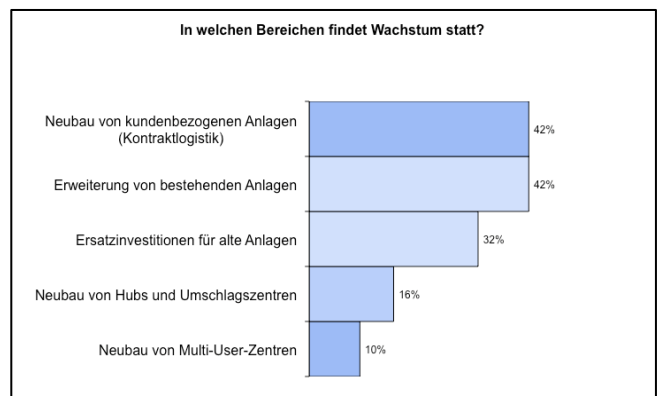


Abbildung 7:
Logistikimmobilien

Transportschäden und Diebstahl verursachen Verluste

In den letzten fünf Jahren sind bei den Unternehmen der Transport- und Logistikbranche insbesondere Transportschäden in den Fokus gerückt. Fast ein Drittel der Unternehmen berichten von Problemen mit Transportschäden durch unzureichende Ladungssicherung. Auch der Diebstahl von Waren durch fremde Personen sorgt bei den Unternehmen noch für Verluste. Der Diebstahl von Waren durch eigene Mitarbeiter ist dagegen in den allermeisten Unternehmen kein Problem. Auch organisatorische Mängel, IT-Probleme und höhere Gewalt verursachen nur in wenigen Unternehmen Schäden. Damit bleibt das Thema Ladungssicherung weiterhin ein Top-Thema für die Logistikunternehmen, an dem durch Schulung und Ausbildung von Verladepersonal und Fahrern jedoch noch viel verbessert werden kann.

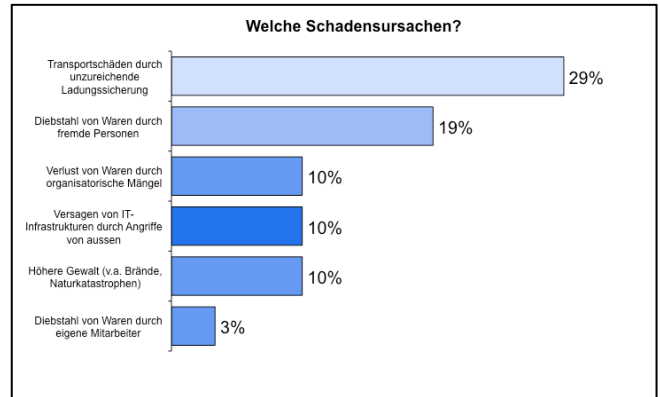


Abbildung 8:
Schadensursachen

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrelbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11